

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 1

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der auch als Trinker bekannte englische Maler Alma Tadema wird vor eine Wiege mit Zwillingen geführt.
«Was für ein entzückendes Kind», sagt er vorsichtig.

*

Ein junges schottisches Ehepaar geht erst sechs Monate nach der Trauung auf die Hochzeitsreise.
«Wir wollten zunächst ausprobieren, ob unsere Ehe haltbar ist», erklärt der Mann, «bevor wir das viele Geld für die Hochzeitsreise ausgeben.»

*

Ein New Yorker Kaufmann zieht sich auf eine Farm in Vermont zurück. Sein Nachbar ist ein schweigsamer alter Bauer. Nach sechs Monaten wortlosen Nebeneinanderlebens sagt der New Yorker eines Tages zu dem Bauern, den er auf dem Feld antrifft:
«Guten Morgen! Nun, wie geht's?»
«Das kümmert Sie einen Dreck», erwidert der Bauer. «Und wenn Sie nicht mein Nachbar wären, würde ich Ihnen nicht einmal das sagen.»

*

General Krapotkin, der Vater des Revolutionärs, trug auf der Brust den Orden für zivile Tapferkeit. Sein Sohn wollte wissen, wie er dazu gekommen sei. Und der General erzählte, im Dorf sei in einem Haus ein Brand ausgebrochen und ein Kind sei noch im brennenden Haus gewesen, ohne daß jemand gewagt hätte, es zu retten. Da sei Frol, der Kutscher des Generals, in das Haus gesprungen und habe das Kind glücklich herausgebracht.

«Und so habe ich den Orden bekommen.»
«Ja, aber, Papa», meint der Sohn, «da hat doch Frol das Kind gerettet und nicht du!»
«Nun? Und?» entgegnet der General. «Ist Frol nicht etwa mein Leibeigener?!»

*

Der Vater stellt den Freund der Tochter: «Sie werden sich jetzt erklären müssen. Haben Sie ernste Absichten oder nicht?»
«Sie meinen, daß ich wählen darf?» erwidert der junge Mann.

*

Ein Berliner Regisseur sagte in rührrender Selbsterkenntnis zu einem Schauspieler, der einen Adeligen darzustellen hatte:
«Sie gehen aber wirklich nicht wie ein Graf! Sie gehen wie ich!»

*

Während einer Choleraepidemie fragte man den Schriftsteller Guerini:
«Was tun Sie mit dem Wasser, um eine Ansteckung zu vermeiden?»
«Ich lasse es eine Stunde lang kochen.»
«Und dann?»
«Dann wird es sorgfältig sterilisiert.»
«Und dann?»
«Dann trinke ich Lambrusco.»

*

Ein Besucher des kleinen Ortes Hannibal, wo Mark Twain seine Jugend verlebt hatte, fragte einen alten, weißbärtigen Bauern, ob er Mark Twain gekannt habe.
«Natürlich habe ich ihn gekannt», erwiderte der Mann beinahe entrüstet. «Und ich kenne auch ebenso viel Geschichten wie er. Ich habe sie nur nicht aufgeschrieben.»

*

Aehnliches erzählte der Kunsthistoriker Emil Schaeffer. In seiner Vaterstadt Bielitz begegnete er einem Tuchfabrikanten, der ihm sagte: «Gestern habe ich Nietzsche gelesen. Ein gescheiter Kerl! Er schreibt genau, was ich mir auch gedacht habe. Aber wo hat uns einer die Zeit, es aufzuschreiben?!

Mitgeteilt von n. o. s.

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

ehrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.90, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan

